

## **Positionspapier der CDU zur Entwicklung der Stadtmitte Kaarst**

1. Die heutige Stadtmitte mit Rathaus, Rathausarkaden und Stadtpark ist das Ergebnis einer mutigen Planungsentscheidung, die vor über 30 Jahren getroffen und maßgeblich von der CDU mit gestaltet wurde. Durch den Erwerb zentraler Flächen zwischen Rathaus und Maubiszentrum haben sich für die Stadt neue Entwicklungsperspektiven geboten. Daher verfolgen wir bereits seit mehreren Jahren die Stärkung und Weiterentwicklung unserer Stadtmitte. Unser Ziel dabei ist es, die Stadtmitte als vitales Zentrum unserer Stadt auch für die nächsten 30 Jahre zu erhalten, zu stärken und bestehende Schwächen möglichst zu beseitigen.

Auf unsere Initiative hin wurde vor über fünf Jahren das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK) Kaarst auf den Weg gebracht. Die dortigen Inhalte sind in einem umfangreichen Beteiligungsverfahren mit allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und weiteren gesellschaftlichen Institutionen entwickelt worden.

2. Ein zentraler Baustein dieses Entwicklungsprozesses ist die Weiterentwicklung der zwischen Rathaus, Rathausarkaden und Maubiszentrum gelegenen innerstädtischen Flächen. Unser Ziel war und ist es, dass hier eine weitere bauliche Entwicklung stattfindet, die einen Beitrag zur Stärkung der Stadtmitte als lebendiges Geschäftszentrum leistet. Zudem sollen hier Freibereiche entstehen, die zum Verweilen einladen und insgesamt eine hohe Aufenthaltsqualität bieten.

Alle Planungen müssen sich aus unserer Sicht daher daran messen lassen, ob sie geeignet sind diese beiden Ziele – Stärkung des bestehenden Geschäftszentrums und Steigerung der Aufenthaltsqualität – zu fördern. Insbesondere die angestrebte Stärkung des Geschäftszentrums wird dabei nur dann erreicht werden können, wenn die Planungen Akzeptanz finden, bei den bereits heute tätigen Geschäftsleuten und auch in der Bevölkerung.

3. Das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs ist eine Planungsvision, die interessante Ansätze für eine Weiterentwicklung der zentralen innerstädtischen Flächen aufzeigt. Diese Planungsüberlegung gilt es nun weiter zu entwickeln sowie auf die Anforderungen und Gegebenheiten in unserem Kaarst anzupassen. Hierzu haben wir in den vergangenen Monaten zahlreiche Gespräche mit vielen Bürgerinnen und Bürgern, mit Geschäftsleuten, mit der ISG, mit der Schützenbruderschaft, mit Vereinen und Verbänden geführt. Auf Basis dieser Gespräche und vor dem Hintergrund der von uns weiterhin verfolgten Ziele zur Stärkung der Stadtmitte ist es unsere Überzeugung, die bisher vorliegende Planungsüberlegung wie folgt zu verbessern:

- a. Der Bereich unmittelbar südlich des Maubiszentrums soll zukünftig eine hohe Aufenthaltsqualität für Außengastronomie, Grünbereiche und Platzstrukturen, die zum Verweilen einladen, erhalten. Wir möchten daher bei den Eigentümern des Maubiszentrums dafür werben, einer Verlagerung der dem Maubiszentrum unmittelbar vorgelagerten privaten Pkw-Stellplätze zuzustimmen. Den Eigentümern sollen – kostenneutral – Ersatzstellplätze in dem Bereich angeboten werden, wo sich früher einmal das Haus der Senioren befand.
- b. Der im öffentlichen Eigentum stehende Bereich des ehemaligen Hauses der Senioren bis zur Straße Am Dreieck soll als Pkw-Stellplatz hergerichtet werden. Hierhin sollen nicht nur die privaten Stellplätze, sondern auch die öffentlichen Stellplätze verlagert werden, die sich derzeit im Bereich zwischen Maubiszentrum und Alter Heerstraße

befinden. Auf die Wohnbebauung, die zunächst in dem Grundstücksbereich Haus der Senioren / Am Dreieck vorgesehen war, soll bis auf Weiteres verzichtet werden.

- c. Die unter a. und b. beschriebenen Weiterentwicklungen, die wir anstreben als ersten Schritt zeitnah umzusetzen, ermöglichen es, einerseits den Bereich unmittelbar südlich des Maubisentrums bis zur Alten Heerstraße von einer heute weitgehend unattraktiven, Parkplatzlandschaft zu einem Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität weiterzuentwickeln, in dem moderne Platzbereiche mit attraktiven Grünflächen kombiniert werden können, und andererseits die bisher dort vorhandenen privaten und öffentlichen Stellplätze im unmittelbaren Nahbereich zu den Geschäften des Maubisentrums auch zukünftig zu erhalten. Dies halten wir für äußerst wichtig, da gerade in einer Stadt wie Kaarst mit einer überdurchschnittlichen Anzahl älterer Mitbürger das Auto auch zukünftig eine wichtige Rolle einnehmen wird.
  - d. Die Alte Heerstraße als wichtige Ost-West-Achse nicht nur für den Individualverkehr, sondern auch für den ÖPNV, soll auch zukünftig in ihrer bisherigen Funktion und an ihrer bisherigen Stelle erhalten bleiben. Denn eine faktische „Kappung“ dieser Achse würde das übrige Straßennetz überlasten.
  - e. Wir beabsichtigen, den bislang als „Haus der Möglichkeiten“ benannten Baukörper im Bereich vom Maubiszentrum und dem „Haus der Senioren“ neu zu planen. Dabei ist bei der noch durchzuführenden Planung des neuen Baukörpers darauf zu achten, dass hinreichend große Freibereiche zwischen dem neuen Baukörper und dem heutigen Maubiszentrum erhalten bleiben. Die für die im neuen Baukörper untergebrachten zusätzlichen Nutzungen notwendigen Stellplätze sollen in einer Tiefgarage unter dem neuen Baukörper untergebracht werden.
  - f. In den durchgeführten Bürgerbeteiligungen wurde stets eine stärkere städtebauliche Verbindung zwischen dem Bereich der Rathausarkaden und dem Bereich des Maubisentrums gewünscht. Im weiteren Planungsprozess soll daher eine planerische Lösung entwickelt werden, die die trennende Wirkung der Alten Heerstraße in diesem Bereich deutlich reduziert und zu einer Beruhigung des fließenden Verkehrs beiträgt.
4. Unser Stadtpark ist das grüne Herz unserer Stadtmitte. Wir halten an unserem Ziel fest, ihn nicht nur zu erhalten, sondern weiter zu qualifizieren und perspektivisch auch zu erweitern. Die zunächst angestellten Überlegungen, eine Erweiterung des Stadtparkes dadurch zu erzielen, dass ein größerer Teil des Parkplatzes an der Pestalozzistraße aufgegeben wird, wollen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht weiterverfolgen. Damit entfällt zugleich die Notwendigkeit, eine Parkpalette im Bereich Pestalozzistraße / Grundschule Stakerseite zu errichten, deren Positionierung wegen der nicht unerheblichen Entfernung zum Geschäftszentrum berechtigterweise auf Kritik gestoßen ist. Die diesbezüglichen Planungen werden aufgegeben. Nach der Nutzungsaufgabe des heutigen Gebäudekomplexes der Grundschule Stakerseite ist für diesen Bereich unter Einbeziehung des Parkplatzes Pestalozzistraße und der umliegenden Stadtparkflächen eine Gesamtkonzeption zu entwickeln.
  5. Um ggf. zukünftige Stadtmitteentwicklungen ermöglichen zu können, soll zeitnah geprüft werden, ob unter der neu zu bauenden Sportanlage zwischen Rathaus und AEG/AEF eine Parkebene realisierbar ist. Hier sind insbesondere die nachbarschaftlichen Belange – Lärm und Einsichtnahmemöglichkeiten – aber auch die Frage der verkehrlichen Anbindung in den Blick zu nehmen.